
Rundbrief an die Mitglieder, Nr. 26

Februar 2002

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Als (amts-)jüngstes Mitglied im Vorstand der IG WBS begrüße ich Sie im bereits gut rollenden Jahr 2002. Das Jahr 2002 ist ja für die IG WBS ein ganz besonderes, da das **Jubiläum 10 Jahre IG WBS** gefeiert werden kann. Daher unser heutiger Aufruf: Reservieren Sie sich am besten bereits jetzt das Wochenende vom 21./22./23. Juni 2002, da an diesem Freitag die Jahresversammlung in Chur stattfinden wird und das anschliessende Wochenende ja richtiggehend zu einem Aufenthalt im Bündnerland einlädt.

Bereits im kommenden Monat findet übrigens eine Veranstaltung zum Thema **Aleph** statt; alle interessierten Bibliothekarinnen und Bibliothekare werden am Nachmittag des 20. März 2002 in der ZB Zürich Gelegenheit haben, aus berufenem Mund zahlreiche "Hintergründe von Aleph" kennen zu lernen. Nicht nur der offerierte Kaffee sollte für eine guten Besuch dieser Veranstaltung sorgen.

Schliesslich möchte ich Ihnen meine "kleine, aber feine" Spezialbibliothek, die **Infothek SBB** in Bern, vorstellen, wo ich seit bald sieben Jahren mit Begeisterung tätig bin.

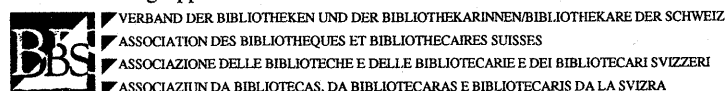
Im Namen des Vorstands

Werner Neuhaus

Inhalt

Hintergründiges Aleph	S. 2
Jahresversammlung 2002 vom Freitag, 21. Juni in Chur	S. 2 und 3
Die Infothek SBB stellt sich vor	S. 3 und 4
Weiterbildungsveranstaltung der IG WBS	S. 5

Eine Interessengruppe des:



Hintergründiges Aleph

Was hat ES da gerade gemacht? Weshalb zum Teufel macht ES das oder macht ES das so? Solche und ähnliche Fragen haben sich bestimmt alle schon gestellt, die mit Aleph arbeiten.

Wie würde wohl Aleph dieses Problem lösen? Gibt es da andere, raffiniertere Möglichkeiten?

Solche und ähnliche Fragen haben sich bestimmt alle schon gestellt, die (noch) nicht mit Aleph arbeiten.

Den einen wie den anderen kann geholfen werden:

Eine halbtägige Weiterbildungsveranstaltung der IG am Nachmittag des 20. März in der ZB Zürich ist dem Thema "Hintergründe von Aleph" gewidmet.

Die Veranstaltung richtet sich ausgesprochen nicht an EDV-Leute, sondern an interessierte Anwender, die einen **Einblick in die Mechanismen hinter der Systemoberfläche** gewinnen möchten.

Unseren Referenten, Bert Wessendorf, vorstellen heisst Bären nach Bern oder Tirggel nach Zürich tragen, dennoch sei es getan: EDV-Projektleiter IDS Basel/Bern, Mitglied des Koordinationsausschusses IDS, während der Systemevaluation IDS Leitung des Lenkungsausschusses, alles in allem einer der besten Kenner von Bibliothekssystemen im IDS und wohl auch darüber hinaus.

Er beantwortet zumindest einen Teil der obigen Fragen und noch viele andere mehr, wenn unsere Mitglieder die Gelegenheit nutzen, sie ihm direkt zu stellen.

Eine detaillierte Inhaltsangabe und die Anmeldebedingungen finden sich auf einem separaten Blatt als Beilage zu diesem Rundbrief.

Elisabeth Oeggerli

Jahresversammlung 2002 vom Freitag, 21. Juni in Chur

Liebe Mitglieder der IG WBS
Liebe Kolleginnen und Kollegen

Es freut mich sehr, dass der Vorstand meine Einladung angenommen hat, die Jahresversammlung 2002 in Chur durchzuführen. Weil aber eine Jahresversammlung nur dann so richtig Spass macht, wenn möglichst viele Mitglieder anwesend sind, packe ich die Gelegenheit beim Schopf, Werbung zu machen. Reservieren Sie sich den 21. Juni in Ihrer Agenda. Einer der nachfolgend aufgeführten 10 Gründe sollte auch Ihnen klar machen, dass Chur eine Reise wert ist.

10 Gründe, am 21. Juni nach Chur zu reisen

1. Sie sind schlau, gut gekleidet, weit gereist und zwischen 25 und 40 Jahren alt?
Ja? Dann gehören Sie zum Zielpublikum des Trendmagazins „Wallpaper“ und sollten dafür empfänglich sein, dass „Wallpaper“ Chur zu den 100 trendigsten Orten weltweit rechnet. Chur wird der Kate-

gorie „Urban Havens“ zugerechnet, in direkter Konkurrenz zu Orten wie Löwen in Belgien.

2. Nein? Dann haben Sie hier eine Gelegenheit, sich zumindest das Attribut „weit gereist“ zu erwerben.

3. Am 21. Juni findet in Chur die Jahresversammlung der IG WBS statt. Das sollte Grund genug sein.

4. Am 21. Juni ist Sommeranfang. In Graubünden bricht der Bergfrühling aus.

5. „Studieren Sie dort, wo andere Ferien machen“ ist der Slogan der Fachhochschule Chur. Weshalb so kompliziert? Machen Sie doch dort, wo andere Ferien machen, auch ein bisschen Ferien: Verbringen Sie ein schönes Wochenende in Graubünden.

6. Finden Sie heraus, was die Studentinnen und Studenten an der Fachhochschule tun, während alle anderen Gäste hier Ferien machen.

7. Sie achten an fremden Kulturen die Gabe der Improvisation.

Frage an Monica Coppetti, frischgebackene Dozentin für Bibliothekswirtschaft an der Fachhochschule:
„Monica, was ist Chur für dich?“

Antwort: „Das ist dort, wo das Geleise der Arosabahn die Hauptpassage zwischen Bahnhof und Bahnhofstrasse kreuzt. Steht die Arosabahn auf dem Geleise, steigen eben alle Passanten auf der einen Seite ein und auf der anderen wieder aus.“ – Liebe Monica: Herzlich willkommen!

8. Kantonsbibliothek Graubünden? – Gibt es denn in Graubünden überhaupt eine Bibliothek? – Lassen Sie es sich beweisen.

9. Sie sind ein nostalgischer Mensch.

Sehnsucht nach einem Dobis-Libis-Terminal? Das ist Ihre letzte Gelegenheit.

10. Riskieren Sie Ihre Vorurteile. – Wir riskieren unseren Ruf!

☺ *Gabi Schneider, Leiterin Kantonsbibliothek Graubünden*

Die Infothek SBB stellt sich vor

Die Infothek SBB ist eine Spezialbibliothek auf dem Gebiet des Verkehrswesens der Schweiz und der umliegenden Länder. Zudem werden verwandte Gebiete (Technik, Wirtschaft, Sozialwissenschaften, Recht) gepflegt. Neben den rund 25'000 Büchern werden etwa 1000 Zeitschriftentitel sowie rund 600 Geschäftsberichte und Statistiken aus dem In- und Ausland gesammelt und ausgewertet. Die Bibliothek verfügt auch über eine nahezu komplette Sammlung der Geschäftsberichte der schweizerischen Privatbahnen, Schifffahrtsbetriebe und Automobilunternehmungen. Auch das Schweizerische Kursbuch ist seit 1864 nahezu komplett zur Einsicht in unserer Bibliothek bereit.

Im April 2001 hat die Infothek SBB in Bern ihre angestammten Räume an der Mittelstrasse 43 verlassen und ihr neues Domizil am Bollwerk 12 bezogen; seit Anfang Mai 2001 stehen wir für unsere Kundschaft wieder zur Verfügung. Nicht nur die detaillierte Planung des Umzugs war sehr zeitraubend; da der Architekt die Compactus-Anlage weitgehend ohne unsere Mitwirkung bestellt hatte, mussten nachträglich umfangreiche Anpassungsarbeiten an den Büchergestellen vorgenommen werden.

Bereits im Jahr 2000 erfolgte die Evaluation eines neuen Bibliothekssystems als Ersatz für das seit Anfang 1993 benutzte System SWISSBASE. Im "Rennen" war das von den Bibliotheken der Bundesverwaltung und der Landesbibliothek bevorzugte System VTLS/Virtua und das System Aleph. Wir machten uns den Entschied nicht leicht, doch die gute Aufnahme unseres Beitrittsgesuchs beim IDS Basel/Bern (sowie einige heimliche oder gar unheimliche Eisenbahn-Freaks bei der StUB in Bern) haben uns schliesslich bewogen, dem Aleph den Vorzug zu geben. Nach eingehender Schulung der Infothek-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter war es Mitte August 2001 soweit, dass die neu erworbenen Bücher in das neue Bibliothekssystem Aleph eingegeben werden können. Der Katalogzugriff erfolgt über die Adresse <http://aleph.unibas.ch/ALEPH>. Die Umstellung des Altbestands erfolgt Anfang 2002. In einer späteren Phase soll die Bestellung via Internet verwirklicht werden.

Wie finden Sie uns?

Wir empfangen Sie gerne am Bollwerk 12 in Bern (direkt beim Bahnhof Bern, Montag bis Freitag 09.00 bis 11.30 und 13.30 bis 16.00 Uhr); eine Lesecke mit einem Bildschirm-Arbeitsplatz samt Internet-Anschluss, den neusten Zeitschriften-Nummern sowie zahlreichen Nachschlagewerken und ausländischen Fahrplänen steht Ihnen zu den gleichen Zeiten zur Verfügung. Für die wahren Eisenbahnfans stehen von Thomas Cook aktuelle Ausgaben des European Timetable und des Overseas Timetable zur Verfügung.

Die gewünschten Dokumente können Sie auf folgende Weise bestellen:

Post-Adresse:	Infothek SBB, Bollwerk 12, 3000 Bern 65
Telefon:	0512/20 22 12
Telefax:	0512/20 40 99
Email:	Infothek@SBB.CH

Wer gibt Auskunft?

Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Bibliothekar, Herr Hansrudolf Ledermann, gerne zur Verfügung. Telefon 0512/20 22 12, Email Infothek@SBB.CH. Übrigens: Die Infothek SBB steht seit über 75 Jahren, ganz genau seit 1923, allen Interessentinnen und Interessenten in- und ausserhalb der SBB offen, nur wusste das bisher kaum jemand...

1999 wurde der Infothek SBB die (zur Zeit noch nicht zugängliche) Plakatsammlung angegliedert, und seit 2001 sind bei uns auch das Historische Archiv und das Fotoarchiv beheimatet. Und seit Anfang 2002 gehört die Infothek SBB zur Stiftung Historisches Erbe der SBB.

Werner Neuhaus

Hintergründe von Aleph

Referent

Bert Wessendorf, EDV-Projektleiter, UB Basel

Inhalte

Charakteristiken des modernen Bibliothekssystems (Integration, Aufbau auf Datenbanksystem, Client-Server-Architektur, Verwendung von Standards, Offenheit)

Datenhaltungsmodell in Aleph (benutzerdefinierte Kombination von bibliographischen Daten, Lokal- und Verwaltungsdaten, Autoritätsdaten)

Methoden, Möglichkeiten und Grenzen der Systemparametrisierung (Tabellensteuerung)

Möglichkeiten und Grenzen der Datenauswertungen

Termin und Ort

Mittwoch, 20. März 2002, im Vortragssaal der Zentralbibliothek Zürich

Beginn 14.00, Kaffeepause ca. 15.00, Dauer bis ca. 16.45

Kosten

Die Veranstaltung ist für Mitglieder gratis, inklusive Kaffee.

Sie steht auch Nichtmitgliedern offen. Diese bezahlen Fr. 20. - beim Eintritt in den Vortragssaal. Bitte entsprechende Note bereithalten.

Anmeldung

Anmeldung bis spätestens 8. März 2002 mit Talon an: IG WBS, Postfach 6966, 8023 Zürich
oder per E-Mail an: Elisabeth.Oeggerli@unibas.ch

✂

Anmeldung für die Weiterbildungsveranstaltung "Hintergründe von Aleph"
(Einsenden - mit A-Post - bis spätestens 8. März 2002)

Ich melde mich an für den Besuch der Weiterbildungsveranstaltung vom 20. März 2002:

Name, Vorname:

Arbeitsort:

Unterschrift:

Mitglied IG WBS ja nein Ich interessiere mich für eine Mitgliedschaft